

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 74.

Freitag, den 17. August

1838.

Gesetzgebung.

Vom Rathe der Stadt Leipzig wurde am 7. August
als Nachdruck verboten und confisckt:

Norma, v. Bellini. Vollständiger Clavierauszug. Braunschweig, Meyer jun.

Die Nachdrucks-Verordnung.

(Aus den Hannoverschen Landesblättern.)

Nach dem jetzt als bestehend in Deutschland angenommenen „Buchhändelsrecht“ ist Grundsatz:

Jeder Schriftsteller hat das Eigenthum an dem Inhalte seiner Schriften, also auch das jus fruendi — Nutzen von diesem Inhalte zu ziehen. Dieser Nutzen wird gezogen durch typographische Vervielfältigung des Inhalts, und das Recht der Vervielfältigung und des Debits ihrer Producte heißt Verlagsrecht, welches der Autor entweder selbst ausüben kann, oder dessen Ausübung er an einen Andern verkauft, oder auch nur verpachtet (an einen Buchhändler). Dieses Recht geht in infinitum über auf Erben des Verfassers, wo blos verpachtet wurde, des Buchhändlers, wo verkauft wurde. Die unbesugte Ausübung dieses Vervielfältigungs- und Debitsrechts, dieses Monopols, heißt: Verlagsdiebstahl oder Nachdruck und nemo detrimento alterius locupletari debet. Nun giebt es aber sehr viele Bücher, deren Verfasser ihr Verlagsrecht niemals an einen Deutschen Buchhändler verkauft haben, die selbst schon lange tott, oder deren Erben längst verschollen sind, — als da sind: Moses und die Propheten u. s. w., alle Griech. und Latein. Kirchen- und Profan-Scribenten, alle Autoren der neueren nicht Deutschen Literaturen, denn im Buchhandel gilt fortwährend das Recht der Vorzeit: „Der

Fremde ist rechtlos“, und endlich alle Deutschen Schriftsteller, deren Werke schon vor circa 1750, ehe die jetzigen Buchhändelsverhältnisse sich bildeten, erschienen sind. Alle Bücher der hier genannten Autoren sind in keinem Verlagsrechte, sie sind kein „Monopol“, sondern sie sind „Gemeingut“, und Jeder darf sie drucken lassen und verkaufen.

Hinsichtlich jenes Grundsatzes: „Der Fremde ist rechtlos“ sind nun aber bisher einige Deutsche Regierungen der Meinung gewesen, daß unter „Fremden“ alle zu verstehen seien, die nicht ihre eignen Unterthanen wären, daß also nur das von eignen Unterthanen Verlegte Monopol, alles andere aber Gemeingut sei. Der neueste Bundesbeschluß hat daher festgesetzt, daß alle Bücher Deutscher Verfasser und Verleger eine Zeit hindurch Monopol seien, nach Ablauf derselben aber Gemeingut werden können. An demjenigen aber, welches Gemeingut ist, kann dann ein Verlagsdiebstahl durch Nachdruck nicht mehr Statt finden, denn am Gemeingute hat Jeder gleiches Recht, und qui suo jure utitur, neminem laedit. Man kann also nicht sagen, der Bundestag habe theilweise den Nachdruck gestattet, sondern es muß heißen: der Bundestag habe theilweise die Literatur für Gemeingut erklärt.

Die Literatur ist gleichsam die geistige Lebensluft, die der Mensch atmet. — Die Luft ist Gemeingut! Wenn die classische Deutsche Literatur, die Grundlage aller geistigen Bildung, des geistigen Lebens der Nation, für ewige Zeiten ein Monopol der Buchhändler, wenn das Einathmen dieser Geistesluft ewig mit einer, einzelnen Buchhändlern zu entrichtenden Steuer belastet bleiben soll, so ist dies Monopol ein sehr schädliches. Das Buch eines Griechischen

5r Jahrgang.

128

oder Lateinischen Classikers, welches nur wenige Leute lesen können, kostet, da es Gemeingut ist, eben so viel Groschen, als das Werk eines Deutschen Classikers von gleichem Umfange, welches Jedermann mit Nutzen lesen kann, — jetzt, da es im Verlagsrechte ist, — Thäuer kostet.

Hier hat nun die Gesetzgebung zwei einander widerstreitende Rücksichten in Einklang zu bringen: dem Schriftsteller muß der Gewinn auf seine Geisteswerke gesichert, und dem Volke muß seine klassische Literatur möglichst zugänglich gemacht werden.

Die Französische Gesetzgebung hat sich in diesem Falle damit geholfen, daß sie den Werksinhalt während Lebzeiten des Verfassers und noch 10 Jahre lang nach dessen Tode für Privat-Eigenthum, später für Gemeingut erklärt. Dies Gesetz also geht von folgender Ansicht aus: Indem der Autor sein Buch herausgiebt, streckt er dem Publicum einen Capitalwerth vor. Wenn nun das Publikum während seiner Lebzeit und noch 10 Jahre nach seinem Tode von dem Buche kauft, so verzinst es damit nicht blos das dargeliehene Capital, sondern es trägt es auch, wie mittelst eines Tilgungsfonds oder in einem Creditinstitute, allmälig ab, so daß es 10 Jahre nach dem Tode des Autors getilgt ist. Mit diesem Gesetze sind in Frankreich sowohl die Autoren(?), als die Buchhändler, als das Publicum zufrieden, — es muß also das Rechte getroffen haben.

Was hat aber dagegen der Deutsche Bund verordnet?

- §. 1. Es wird Verlagsrecht überhaupt anerkannt.
- §. 2. „Mindestens“ 10 Jahre nach erster Erscheinung eines Werks wird sein Inhalt Gemeingut.
- §. 3. Werke von kostspieliger Herausgabe werden erst „höchstens“ 20 Jahre nach ihrer Erscheinung Gemeingut.
- §. 4. Der Diebstahl am Verlagsrechte verpflichtet zur Entschädigung und wird bestraft.
- §. 5. Der Verkauf der Nachdrücke ist verboten.

Hiervon hat nun das Publicum den Nutzen, daß gute Werke sehr schnell Gemeingut, und also wohlfeil werden. Die Buchhändler haben weder Nutzen noch Schaden davon, denn wenn sie das Verlagsrecht ihrer eignen Werke schneller verlieren, so gewinnen sie dafür früher das Recht, die besseren Werke anderer Buchhändler selbst zu verlegen. Die Autoren haben aber den Schaden, daß sie nur 10 Jahre Gewinn von ihren Werken haben, und ihn von da an einzubüßen, wo bei guten Schriften der Gewinn oft erst angeht, ganz abgesehen davon, daß die späteren, meist vermehrten und verbesserten Auflagen sofort Gemeingut werden, was denn doch völlig ungerecht genannt werden kann, da eine neue Auflage oft den Werth eines ganz neuen Werks haben kann, z. B. bei statistischen Handbüchern, oder bei gänzlichen Umarbeitungen (cf. den 1. Bd. v. Eichhorn's Deutscher Geschichte).

Dieser Bundesbeschuß ist nun durch die Gesetzsammlung auch für Hannover bekannt gemacht, und darunter steht, daß alle Unterthanen den „für sie“ darin enthaltenen Vorschriften nachkommen sollen.

Was ist denn nun „für sie“ darin enthalten?
Antwort: Nichts!

Denn nach eben diesem Publicandum sind die Verordnungen von 1827 und 1832 daneben aufrecht erhalten.

Die erste besagt:

Alles, was Inländer verfassen oder verlegen, ist gegen Nachdruck und dessen Debit (auf ewige Zeiten) geschützt. Preußische und Braunschweigische Unterthanen sind den Inländern gleich gesetzt.

Also Werke der Inländer und ihnen gleichgestellte können nur im Verlagsrechte, nie ein Gemeingut sein. Letzteres also kann nur hinsichtlich der Werke Fremder Statt finden.

Die Verordnung von 1832 bestimmt aber, in Gemäßheit eines Bundesbeschusses:

„Alle Unterthanen Deutscher Bundesstaaten werden den Inländern gleichgestellt.“

Hierauf gilt also in Hannover für die ganze Deutsche Literatur nur Verlagsrecht, nichts wird Gemeingut. — Die Deutsche Bundesgesetzgebung lautete wie folgt:

vor 1832 kein Verlagsrecht, Alles Gemeingut;
seit 1832 Alles Verlagsrecht, kein Gemeingut;
seit 1837 erst Verlagsrecht, dann (nach 10 und resp.
20 Jahren) Gemeingut.

Die Hannov. Gesetzsammlung publicirt nun den Bundesbeschluß v. 1837, läßt aber daneben die, dem ganz widersprechende und ihn ausschließende Bestimmung des vom Bunde eo ipso aufgehobenen Beschlusses v. 1832 bestehen, der Beschuß von 1837 ist also dadurch aller Anwendbarkeit beraubt und für Hannov. Unterthanen ist gar Nichts darin enthalten!

Unsere Gesetzgebung ist dabei folgende:

1. Die Werke Norddeutscher Verfasser und Verleger werden demnächst für Süddeutschland Gemeingut.
2. Für Norddeutschland wird Nichts Gemeingut, selbst das nicht einmal, was in der eigenen Heimath der Süddeutschen Verfasser und Verleger Gemeingut geworden ist. Hannover schützt Rechte von Fremden, die in deren Heimath und Vaterlande gar nicht einmal als Rechte derselben anerkannt werden, es sichert dem Fremden einen Gewinn, auf welchen dieser nicht einmal nach den Gesetzen seiner Heimath ein Recht hat, es legt dem Fremden ein Eigenthum bei, wo derselbe nicht einmal ein Eigenthum in Anspruch nimmt und Alles das zum Nachtheile der eigenen Unterthanen. Der Ausländer macht von unsren Früchten einen rechtmäßigen Gewinn, und wir dürfen von den Früchten des Auslandes keinen rechtmäßigen Gewinn ziehen. — 3. B. Schiller's Werke, die bisher ein Monopol der Gotta'schen Buchwaren, und in Süddeutschland jetzt, nach den Bestimmungen des Bundesbeschusses, Gemeingut sind, also von jedem Deutschen Buchhändler und Buchdrucker vervielfältigt werden können, dürfen in den Editionen aller dieser verschiedenen Verleger, wenn diese deren veranstalten, im Königreiche Hannover debütiert werden, denn diese sind ja jetzt kein Nachdruck mehr, aber in Hannover darf Niemand eine solche Ausgabe veranstalten, und eine solche von einem Hannoveraner veranstaltete Ausgabe würde fortwährend im Inlande als Nachdruck, und zwar nicht als Nachdruck gegen den Originalverleger Gotta, sondern als Nachdruck gegen alle die zahlreichen Verleger, die Schiller's Werke,

als Gemeingut jetzt rechtmäßig verlegen dürfen, verboten und strafbar sein! Also der Ausländer dürfte ein Fabricat im Inlande debitiren, welches der Inländer nicht versertigen, und wenn ein anderer Inländer es versertigt hat, nicht debitiren darf! Der Ausländer dürfte also im Königreiche Hannover ungestraft Handlungen begehen, die, wenn der Inländer sie begeht, strafbar sind!

Dies kann aber unmöglich die Absicht unsers Gesetzes sein. Und dennoch tritt, so weit ich wenigstens die Gesetze zu verstehen vermöge, dieses Alles ein, sobald nicht, in derselben Art, wie der Bundestag durch seinen neuesten Beschluß den demselben widersprechenden von 1832 aufgehoben hat, unsere neuste, in Gemäßheit des neusten Bundesbeschlusses erlassene Verordnung gleichmäßig auch die frühere, in Gemäßheit des Bundesbeschlusses von 1832 wieder aufhebt. Dies ist aber nicht geschehen, vielmehr behält es damit, nach unserer neusten Verordnung, „sein unverändertes Bewenden,“ womit denn aber zugleich der neuste Bundesbeschuß völlig unanwendbar bleiben muß.

Ich glaube also, es hätte aus der neusten Verordnung vom 13. December die Wiedererneuerung der Verordnung vom 26. September weggelassen, und diese damit stillschweigend aufgehoben werden müssen. — Und alsdann dürfte, um doch auch die Werke inländischer, Preußischer und Braunschweigischer Verleger zuletzt Gemeingut werden zu lassen, was sie ja in Süddeutschland schon 10 Jahr nach ihrem Erscheinen sein sollen, bestimmt werden, daß, mit Abänderung der Verordnung vom 17. Septbr. 1827, die Werke inländischer, Preußischer und Braunschweigischer Verleger und Verfasser, die nach jener Verordnung ewiges Monopol bleiben — vielmehr nach dem sehr billigen und nachahmungswürdigen Beispiele der Französischen Legislation — 10 Jahre nach dem Tode des Verfassers ebenfalls Gemeingut werden.

Berantwortlicher Redakteur: G. F. Dörffling.

Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[3958.] Eusebius Kirchengeschichte.

Im nächsten Monate wird bei uns erscheinen:

Die Kirchengeschichte
des Eusebius, Bischofs von Cäsarea.
Uebersetzt und mit Anmerkungen begleitet
von
August Cloß.

Das Ganze wird aus 2 Bänden bestehen und in Lieferungen erscheinen. Der Preis wird ungefähr 2 fl. betragen.

K Wir machen unsre Herren Collegen im katholischen Deutschland und der Schweiz auf dieses Werk besonders aufmerksam, da es von Pfarrern und Seminaristen stark gekauft werden möchte. Die ganze Arbeit ist demgemäß gehalten; der Verfasser einer unsrer besten Philologen.

Wir bitten um baldige Bestellung.

Stuttgart, im Juli 1838.

St. Brodhag'sche Buchhandlung.

[3959.] Bei Schulz & Volger in Landsberg a/W. und Deutsch-Erone ist unter der Presse und erscheint binnen Kurzem: Alphabetisch geordnete Nachweisungs-Tabelle solcher Buchhandlungen (auch einiger Kunst- und Musikalienhandlungen) die früher existirten, jetzt aber an Andere übergegangen sind. Bearbeitet von Eduard Volger.

Wir erbitten uns hierauf recht bald feste Bestellungen. Die Tabelle, die bis auf die neueste Zeit fortgeführt ist, ist zweckmäßig, ja fast unentbehrlich für jeden Buch-, Kunst- und Musikalienhändler, namentlich bei den Verschreibungen, die er zu machen hat, wo ihm oft Firmen auftoßen werden, deren Übergang an andere Handlungen er nur aus dieser Tabelle ersehen kann, wird er sie zweckmäßig anwenden können. — Der Preis der Tabelle wird etwa 8 gfl. (10 gfl.) netto werden. — Baare Zahlung wird nicht nachgenommen, sondern wir liefern auf Rechnung, aber nur fest und nehmen zur D. M. kein Exemplar zurück!

[3960.] Denkschriften und Briefe

zur Charakteristik der Welt und Literatur.

Das größere Aufsehen, welches dies interessante Buch macht, hat mich veranlaßt, die Fortsetzung noch in diesem Jahre folgen zu lassen. Da der erste Band nicht als solcher bezeichnet ist, ersuche ich meine Herren Collegen, die Einzeichnung in die Continuationslisten nicht zu übersehen.

Berlin, den 1. August 1838.

Alexander Dünker.

[3961.] Im Monat August wird bei mir fertig: Gallerie dramatischer Künstler der königl. Hofbühne zu Berlin. 2. Heft. Seydelmann. Dies Heft enthält nächst dem überaus gelungenen Portrait des Künstlers denselben in folgenden Costüm Bildern: Carl XII., Oliver Cromwell, Baron Scarabäus. In elegant. Umschlag geheftet 1½ fl., color. 2 fl.

Handlungen, welche sich hiervon Absatz versprechen, oder solche, die das Heft als Fortsetzung gebrauchen, ersuche ich, zu verlangen. Unverlangt versende ich nichts.

Berlin, im Juli 1838.

Alexander Dünker.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[3962.] Am 20. Juli versandten wir als Neuigkeit: Biographien der Bibel, mit Vorrede von Albert Knapp.

1. Bd. 1. Abthl. Preis geh. 18 gfl. oder 1 fl. 12 kr. Kerning, Grundzüge der Bibel. geh. 12 gfl. oder 40 kr.

an alle Handlungen die bezahlt hatten, und wo wir Absatz vermuteten. Mehrbedarf oder Anzeigen bitten wir nachzuverlangen.

Stuttgart, am 1. August 1838.

St. Brodhag'sche Buchhandlung.

[3963.] In unserm Verlage ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:
Erinnerungen, Lebensbilder und Studien
 aus
 den ersten sieben und dreißig Jahren
 eines
 teutschen Gelehrten,
 mit
 Rückblicken auf das öffentliche, intellektuelle und
 sittliche Leben von 1815—1835.
 in
 der Schweiz, in Deutschland und den Niederlanden
 von
E r n st M ü n ch.

3. Band, gr. 8. eleg. broschirt, Preis 1. fl 18 M. = 3 fl.

In gegenwärtigem III. Bande dieses, von den verschiedensten Seiten mit ungewöhnlichem Interesse aufgenommenen Werkes findet man Denkwürdigkeiten sowohl zur Geschichte der Ereignisse in den beiden Niederlanden von 1828—1831, und zur Geschichte der Belgischen Revolution, als auch und insbesondere zur Beleuchtung des merkwürdigen Kampfes zwischen der jesuitisch-jakobinischen Faktion und Conföderation in Belgien, Rheinpreussen und Westphalen, so wie in andern Ländern, mit Klarheit, Freimuth und Sachkenntniß, wie selten in einer ähnlichen Schrift. Viele Begebenheiten neuester Zeit sind vom Verfasser schon früher angedeutet, und über die wichtigsten Spieler von 1828—1838 die anziehendsten Aufschlüsse ertheilt worden. Man findet hier Urheber und Werkzeuge, die diplomatische, kirchliche, parlamentarische, clubistische und journalistische Offizin, worin die Umtreibe Jahre lang geschmiedet worden, aufgeschlossen und Alles bei Namen genannt. Von dem Meisten war der Verfasser Augen- und Ohrenzeuge, bisweilen Mithandelnder. Viele der giftigsten Pfeile waren gegen ihn gerichtet. Er kannte, durchschaute und bezeichnete die Schüzen. Die neueste Zeit ließ ihm für Verkennungen und Verläumdungen Gerechtigkeit widerfahren. Für die Verständniß der Gegenwart sind daher vorliegende Schilderungen von höchster Wichtigkeit.

Bei diesem Anlaß erlauben wir uns neuerdings, auch auf die früheren Bände der Erinnerungen aufmerksam zu machen, welche einen Reichthum von Genrebildern, psychologischen Gemälden, Porträts und Silhouetten der bekanntesten Männer der Wissenschaft, des Staats und der Kirche in Süddeutschland und der Schweiz, welche seit 1815 eine Rolle gespielt, die bald humoristische, bald ernste Schilderung öffentlicher Zustände, anziehende Confessions des Verfassers u. s. w. enthalten.

Karlsruhe, im Juli 1838.

Chr. St. Müller'sche Hofbuchhandlung.

[3964.] Die geehrten Handlungen werden unser Circulair vom vorigen Monat erhalten haben, worin wir
 Sturm, Apologie des Christenthums,
 Zeller, Beschreibung des chinesischen Reichs und Volkes,
 nebst Uebersicht der Geschichte Chinas,
 mit 50 %, wenn es auf feste Rechnung verlangt wird, herabgesetzt haben.

Diesen Vortheil gewähren wir einzig den verehrten Handlungen, indem wir diese beiden Werke im Publicum nicht herabsetzen, und deswegen auch hoffen, daß Sie sich um so thätiger dafür verwenden werden, da der Vortheil nur groß für Sie sein kann. Mehrere Handlungen haben bereits 20—40 Exemplare davon abgesetzt. Jedoch müssen wir bemerken, daß mit dem 1. October d. J. diese Herabsetzung unfehlbar erlischt. Stuttgart, im Juli 1838.

Chr. Welser'sche Buchhandlung.

[3965.] Bei Friedrich Fleischer in Leipzig erschien so eben:

Die neuesten Widersacher
 der Lutherischen Kirche in Preußen
 von den Pastoren
 C. Ehrenström und L. Kellner.
 Geheftet 18 Bogen. Preis 15 M.

[3966.] **Spanische Literatur.**

So eben ist erschienen und von uns zu beziehen:

Diccionario
 de la

Lengua castellana,

por la Academia española,

reimpreso de la octavo edición publicada en Madrid
 en 1837, con algunas mejoras, por

Don Vicente Salvá.

Ein Band von XX und 994 S. Gr. 4. Paris.

Preis 18 Fr.

Allen Freunden der spanischen Sprache und Literatur wird
 diese schöne Ausgabe eines ihnen unentbehrlichen Wörterbuchs
 höchst willkommen sein.

Tesoro del Teatro español, desde su origen (año de 1356) hasta nuestros días; arreglado y dividido en cuatro partes, por Don Eugenio de Ochoa. T. I. Origines del teatro español, por D. L. F. de Moratin. Piezas dramáticas anteriores á Lope de Vega. — T. II. Teatro escogido de Lope de Vega. 2 Bände. Gr. 8. Mit Portraits. Jeder Band 10 Fr. Ascargorta, Compendio de la historia de España. Ein Band. Gr. 8. 7 Fr. 50 C.

Wir benutzen diese Veranlassung, um darauf aufmerksam zu machen, daß die Verbindungen, welche wir mit Madrid unterhalten, jetzt uns erlauben, in möglichst kurzer Zeit Aufträge auf spanische Literatur auszuführen.

Leipzig, im Aug. 1838.

Brockhaus & Avenarius,

Buchh. für deutsche und ausländ. Literatur.

(à Paris: même maison, rue Richelieu, No. 60.)

[3967.] So eben wurde an alle Handlungen, welche zur
 Ostermesse saldiert, versandt:

Der verlorene Sohn

von

Joh. Emanuel Veith,

Domprediger zu St. Stephan.

Mit Titelvignette in Umschlag broch. 1. fl 8 M.

Der 5. Bd.

vom

Homilienkranz

für

das katholische Kirchenjahr

von

Joh. Emanuel Veith,

erscheint bis September lauf. Jahres. Um aber unnütze Hin- und Herfracht zu ersparen, versenden wir solchen nur auf Verlangen. Auf 12 Fr. fest 1 Freieremplat.

Wien, 1. August 1838.

Mayer u. Comp.

[3968.] Taschenbücher 1839.

In meinem Verlage sind so eben folgende Taschenbücher erschienen:

Gedenke mein!

Taschenbuch für 1839.

Achter Jahrgang.

Mit Beiträgen von Ludwig Beckstein, J. S. Castelli, M. Enk, Friedrich Salm, Hoffmann von Sallersleben, Friedrich Kind, Roswitha Kind, Chr. Kuffner, Isidor Lenz, Caroline Lyser, J. P. Lyser, Manfred, Adam Midiewicz, J. G. Seidl, Ludwig Storch, Adolph von Tschabuschnigg, Johann N. Vogl,

Hermann Waldow.

Mit sieben Kupfer- u. Stahlstichen.

In elegantem Pariserband mit Goldschnitt und Etuis
2 fl. 6 M. ord., 1 fl. 16 M. netto.

Gyanen.

Taschenbuch für 1839.

Erster Jahrgang.

Mit Beiträgen von Ludwig Beckstein, A. von Sahnenberg, J. von Großmann, Friedrich Salm, Friedrich Kind, Roswitha Kind, Chr. Kuffner, J. P. Lyser, Friedrich Rückert, Gustav Schwab, J. G. Seidl, Ludwig Storch, Adolph von Tschabuschnigg, Johann N. Vogl, Hermann Waldow.

Mit sieben Stahlstichen.

In elegantem Pariserband mit Goldschnitt und Etuis
2 fl. 6 M. ord., 1 fl. 16 M. netto.

Sduana.

Taschenbuch für 1839.

Neunzehnter Jahrgang.

Mit Beiträgen von Dr. C. Dräxler-Manfred, J. J. Hannusch, J. G. Seidl, Johann N. Vogl.

Mit sieben Kupfern.

In elegantem Pariserband mit Goldschnitt und Etuis.
1 fl. ord., 18 M. netto.

Obige Taschenbücher werden Mitte August an jene Handlungen als Neuigkeit versendet, mit denen ich die Ehre habe, in Verbindung zu stehen, und welche die vorjährige Rechnung **gänzlich** ausgeglichen haben.

Alle andern wollen gefälligst dieselben von ihren Herren Commissionairen oder gegen baar beziehen.

Ich werde Sorge tragen, daß diese Taschenbücher im November und December in den gelesensten deutschen Zeitungen angekündigt werden.

Wien, am 1. August 1838.

Friedrich Wilhelm Pfautsch.

[3969.] Sauber und elegant gearbeitete

Stammbücher

liefern Herr Immanuel Müller fortwährend

à 8 M. netto baar

für meine Rechnung aus; die bessern Sorten von 12 M. bis zu 3 fl. pr. Stück werden nur von hier ausgeliefert.

Hamburg, im Juli 1838.

B. S. Berendsohn.

[3970.] Unterm 1. Juni c. versandte W. Dieze in Anclam pro nov. und auf Verlangen:

Aue, Alfr. v. d., der Kinder-Dichtergarten, Weisheit und Tugend in Fabeln, Parabeln, Erzählungen, Romanzen, Balladen, Sagen, Märchen und Liedern zu Gedächtniss- und Redeübungen. Ein Schul- und Festgeschenk. 29 Bogen. Belinp. broch. Subscr.-Pr. 18 M.

Von dieser trefflich gewählten Sammlung, welche sich durch ihren gebiegenen Inhalt, elegante Ausstattung und Wohlfeilheit vor ähnlichen auszeichnet, verkaufte ich bereits hier in Loco über 200 Exemplare und werden meine resp. Herren Collegen bei einiger Verwendung guten Absatz haben.

Haubner, Dr. (Kreisthierarzt u. öffentl. Lehrer der landw.

Akademie zu Eldena), über die Magenverbauung der Wiederkäuer nach Versuchen ic. 16 Bogen. Belinp. 1 fl. 8 M.

— — Handbuch der popul. Thierheilkunde für Landwirthe und Viehzüchter, 1. Thl. Einleitung ic. 11 Bogen. Belinp. 22 M.

— — 3. Theil. Arzneimittellehre wird in 14 Tagen fertig, circa 18 Bogen Belinppr. stark und 1 fl. 8 M. kosten, dies zur Nachricht auf die häufigen und wiederholten Nachfragen.

Der 2. Band: Pathologie und Therapie erscheint später.

Die Arbeiten des geschätzten Herrn Verfassers sind bereits von den Herren Professoren Gurlt, Wix, Quidde, Spinoza, Kurs, Prinz, Rychnet ic. rühmlich anerkannt und bitte daher um so mehr um gütige Verwendung dafür.

Meyer, C., Wochenspruchsammlung nach den Evangelien geordnet, nebst einem Anhange von Festliedern und Luther's kleinem Katechismus zum Schul- und Konfirmandenunterricht. 3 M. 25 Fr. 2 fl.

Publii Syri Sententiae. Adhibito libro scripto Gryphiswaldeusi membranaceo etc. instruxit Dr. Car. G. Reinhold. 6 M.

Schrader, Fr., Mittheilungen über Pferdezucht mit Rücksicht auf Pommern. 15 M.

Die Schnellölmalerei. 12 M.

Engel, L., Anleitung zu Bonitungen und Auseinandersetzungen von Stadt- und Bauerfeldern, nebst 1 Karte. broch. 1 fl.

Böttcher, Beiträge zur Erziehung taubstummer und hörender Kinder. circa 4—5 Bogen. Belinp. 8 M.

(Ist unter der Presse.)

Auf Reinhold's Erbauungs- und Predigtbuch, wozu ich im vor. J. Subscriptionsanzeigen versandte, bitte ich um ges. baldige Einsendung der resp. Subscribers, da durch die bereits eingegangenen Bestellungen die Druckkosten bald gedeckt sind und der Druck in Kürzem nun beginnen wird.

Anclam, 1. August 1838.

W. Dieze.

[3971.] Von den Ferneren Nachträgen zu dem kritisch-etymologischen medicinischen Lexikon von Dr. L. A. Kraus, ist jetzt das zweite Heft erschienen und versandt. Die Fortsetzung werde ich, wenn nicht eine Abbestellung gemacht wird, in gleicher Anzahl versenden.

Exemplare dieser, den zahlreichen Käufern des Hauptwerkes unentbehrlichen Nachträge werde ich auf Verlangen gern à cond. verschicken.

Göttingen, Aug. 1838.

R. Deuerlich.

[3972.] So eben ist erschienen und an alle Handlungen, welche Nova annehmen, und ihre Verbindlichkeiten in der Ostermesse erfüllten, versendet:

Der katholische Pfarrer in den Königl. Preuß. Staaten.

Eine vollständige Uebersicht und Nachweisung aller Preuß. Gesetze, Verordnungen, Vorschriften und

Kanonischen Rechte, welche in dem amtlichen Berufskreise der kathol. Pfarrgeistlichen in Bezug auf seine Rechte und Pflichten bei Verwaltung des Pfarr-, Kirchen-, Schul- und Armenwesens zur Anwendung kommen.

Mit alphabetischem Register von

einem praktischen Beamten.

19 Bog. gr. 8. broch. 20 gfl.

Das Urtheil hochgestellter Geistlichen über dieses Handbuch hat schon die günstige Voraußicht über die Gediegenheit, Brauchbarkeit und Nützlichkeit desselben gerechtfertigt, die in dem begründeten Rufe des Verfassers als Schriftsteller in Fächern dieser Art und in den, ihm zu Gebote gestandenen Hülfsmitteln Veranlassung gefunden hat.

Wir halten uns daher jeder weiteren Empfehlung überhohen.
Münster, den 10. Juli 1838.

Coppennrath'sche Buch- u. Kunsthändl.

[3973.] Ein so eben vom hiesigen Kunst-Vereine ausgegebenes großes und sehr schönes Blatt:

Romeo und Julia's Tod,

gezeichnet von P. v. Cornelius,

gestochen von Schäffer in Frankfurt a. M.
können wir in einigen sehr schönen Exemplaren liefern
zu 4 fl 12 gfl. in fester laufender Rechnung,
= 4 fl — gegen baar.

Bei Bestellungen bitten wir die eine oder andere Bezeichnungsweise auf dem Zettel zu bemerken.

Liter. artist. Anstalt in München.

[3974.] Bei mir ist erschienen und versandt:

Beurtheilung der allgemeinen Rentenanstalt in Stuttgart, sowohl ihrem Wesen nach an und für sich, als namentlich auch in Beziehung auf die angeblichen wahrscheinlichen Leistungen derselben, und auf das Verhältniß der Anstalt zur Direction. gr. 8. 20 kr. oder 4 gfl.

Halder, Arnold, Vergißmeinnicht. Poetische Freundegabe. 8. 40 kr. oder 12 gfl.

Bildnis von Pater Franz Sebastian Ammann. Gezeichnet und gestochen von Carl Gonzenbach. gr. 4. 32 kr. oder 8 gfl.

St. Gallen, 27. Juli 1838.

Huber u. Comp.

[3975.] Bei L. Fernbach jun. in Berlin ist so eben erschienen:

Vorschriften (Statuten) für den Mäßigkeits-Verein in Freienwalde a. d. O. ic. gr. 8. 5 gfl. (4 gfl.).

Da ich dies Buch von dem Verein in Commission habe, so wird nur mit 3 gfl. netto gegen baar expediert.

[3976.] An alle Buchhandlungen, welche Novitäten annehmen, habe ich versandt:

Bauer, Jacob, der Küchengartenfreund. 8. br. 36 kr. oder 9 gfl. Pr. Cour.

Erfahrungen über die Holzhaltigkeit geschlossener Waldbestände und über die Derbräume der Holzmaße. Amtlich herausgegeben von der Gr. Bad. Forstpolizeidirection. gr. 8. br. 1. Heft. 1 fl. oder 15 gfl. Pr. Cour.

Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Baden 1838. Offizielle Ausgabe. gr. 8. br. ord. Pap. 2 fl. 42 kr. oder 1 fl 14 gfl. Pr. Cour., sein Pap. 3 fl. oder 1 fl 18 gfl. Pr. Cour.

Mühl, Dr. Georg, Hofrat, die westeuropäischen Eisenbahnen in ihrer Gegenwart und Zukunft. Mit einem Plane. gr. 8. br. 36 kr. oder 9 gfl. Pr. Cour.

Mehr Exemplare davon stehen à cond. zu Diensten, mit Ausnahme des Hof- und Staatshandbuchs, das ich wegen Mangels an Exemplaren nur fest geben kann.

Carlsruhe, August 1838.

G. Braun, Hofbuchhandlung.

[3977.] Statt Wahlzettel.

Bei Carl Focke in Leipzig erschien so eben als Fortsetzung:

Erzählungen und Novellen von C. v. Wachsmann.

Neunter (Neue Folge dritter) Band. à 2 fl. ord.

Inhalt: Die Verwandlungen. — Die Hexenprobe. — Der Besessene.

[3978.] Numismatik.

So eben ist im Selbstverlag des Verfassers erschienen und durch G. Buttig in Leipzig zu beziehen:

Das römische As und seine Theile in Abbildungen, herausgegeben von C. W. Barth. 6 Tafeln Abbildungen in Steindruck und 1½ Bogen Text. Leipzig 1838. gr. 8. broch. in Umschlag. Preis 14 gfl.

[3979.] Winnen kurzem erwarten wir aus Brüssel:

Soulié l'homme de lettres. T. 1er.

und ersuchen alle geehrten Handlungen, die sich Absatz davon versprechen können, uns ihren Bedarf baldigst anzeigen zu wollen. Leipzig, 13. August 1838.

Belgische Buchhandlung.

[3980.] Die Kesselring'sche Hofbuchhandlung in Hildburghausen expediert: „Einse, Hausmittelapotheke“ geb. Subscriptionspreis 18 gfl. mit 25% Rabatt bei 10 auf einmal genommenen Exemplaren 1 frei.

[3981.] Nachstehende Romane habe ich Herrn Gr. Fleischer in Leipzig mit Verlagsrecht läufig abgelassen und sind solche fortan nur von ihm zu beziehen:

Storch, L., Hubers Novellen. 2 Bde. 3 fl. ord.

— — Carl II. 2 Bde. 1 fl 12 gfl.

— — der Fluch des Urahn. 2 Bde. 2 fl.

— — Winter-Flora. 1. Band. 2 fl.

Huber, Fr., Bernhard Lamotte. 2 Bde. 1 fl 12 gfl.

Theobald, des Müllers Rache. 2 Bde. 1 fl 12 gfl.

Gotha, im August 1838.

Carl Neumann.

- [3982.] Folgende so eben erschienene Werke sind zu den beigefügten Nettopreisen fest von mir zu beziehen:
 Bernard, Ch. de, Geffraut. 2 vols. 1*½* 10 ggf.
 Valéry, H., voyage en Corse, à l'Île d'Elbe et en Sardaigne. 2 vols. 2*½*.
 Deleschamps, H. P., livre du brasseur, guide complet de la fabrication de la bière. 14 ggf.
 Canneva, M. Augustin, livre du tailleur, guide complet du tracé, de la coupe, et de la façon des vêtements. 14 ggf.
 Digeon, M. A., livre du toiseur - vérificateur, guide complet du tisé de tous les ouvrages de bâtiment, ouvrage avec planches. 16 ggf.
 Mornay, H. Mauny de, livre du vigneron et du fabricant de cidre, de poiré, cormé et autres vins et fruits. 16 ggf.
 Le même, le livre du cultivateur ou guide complet de la culture des champs, ouvrage avec planches. 16 ggf.
 Le même, le livre du fabricant de sucre et du raffineur. 20 ggf.
 Le même, le livre de l'éleveur et du propriétaire d'animaux domestiques. 20 ggf.
 Le même, le livre du forestier, guide complet de la culture, de l'exploitation des bois et de la fabrication des charbons et des résines, ouvrage avec planches. 16 ggf.
 Le même, le livre du jardinier, guide complet de la culture des jardins fruitiers, potagers et d'agrément, ouvrage avec planches. 2 vols. 1*½* 8 ggf.
 Meyer, A., quelques développements d'analyse combinatoire in 4. 1*½* 3 ggf.
 L'Eglise catholique apostolique belge, profession de foi. 4 ggf.
 Chévalier, M., lettres sur l'Amérique du Nord avec une carte des Etats unis d'Amérique. 3 vols. 2*½*.
 Saussure, Mme. Necker de, l'éducation progressive ou étude du cours de la vie, tome 3ème, contenant: Etude de la vie des femmes. 20 ggf.
 Capéfigue, M., Louis XIV. son gouvernement et ses relations diplomatiques avec l'Europe, tome sixième. 16 ggf.
 Fallot, L. Dr. M., nouvelles recherches pathologiques et statistiques sur l'Ophthalme qui règne dans l'armée belge. 9 ggf.
 Saussure, Mme. Necker de, étude de la vie des femmes. 20 ggf.
 Mémoires d'un touriste, par l'auteur de „Rouge et Noir“. 2 vols. 1*½* 10 ggf.
 Nodier, Ch., les quatre Talismans, conte raisonnable, suivi de la légende de soeur Béatrix. 12 ggf.
 Traité, le, des vingt-quatre articles, discuté par des pairs de France, précédé de réflexions et suivi des protestations des provinces belges. 7 ggf.

Brüssel, den 8. August 1838.

C. Muquardt.

- Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.
 [3983.] Unterzeichneter sucht gegen baar zum Behufe seiner neu zu errichtenden Leihbibliothek mehrere sowohl ältere als neuere Romane, sowie überhaupt Schriften belletristischen Inhalts zu billigen Antiquar-Preisen. Dieselben können auch gebraucht sein, und müssen die österreichische Censur passirt haben.

Innsbruck, im August 1838.

Carl Pfaunder.

- [3984.] B. Behr's Buchhandlung in Berlin ersucht die Handlungen, welche Werke (vorzugsweise geschichtliche) über Russland, Polen, Sibirien etc. in deutscher, französischer oder englischer Sprache vorrätig haben, um schleunige Zusendung eines vollständigen Verzeichnisses nebst Angabe der niedrigsten Nettopreise.

- [3985.] F. J. Tempel in Frankfurt sucht unter vorheriger Preisangabe:
 3 Schiller, f. Werke in 1 Bde. Stuttg. 1834. 1. Abs. thlg. apart.

- 1 Lang, histor. Entwicklung der deutschen Steuerverfassung. Berlin 1793, Nicolai. (Fehlt beim Verleger.)

- [3986.] Black und Armstrong in London suchen unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Goethe's Werke. 8.-Auszgabe in 55 Bden., fein Papier. Band I bis V. apart, broch. oder roh.

- [3987.] J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um Angabe des Preises:

- 1 Mosche, Nachricht von dem Gymnasium zu Frankfurt. Frankfurt 1805.

- 1 — u. Mathiae, Nachricht von dem Gymnasium in Altenburg.

- [3988.] E. D. Winkler in Paderborn sucht billig und bittet um vorherige Preisangabe:

- 1 Frank, J. P., de curandis hominum etc. I—V. Mannheim.

- [3989.] Th. Henning's in Neisse sucht zum Ladenpreise:

- 1 Shakspeare's sämmtliche Werke, übersetzt von Schlegel, auf Schreibpapier complet.

- [3990.] Die Kesselring'sche Hofbuchhandlung in Hildburghausen sucht um die Hälfte des Ladenpreises, unter Anzeige:

- 1 prakt. Commentar über die Pandekten nach dem Lehrb. von Hellfeld. 8. 10—14. Bd.

- [3991.] Die Beck'sche Buchh. in Nördlingen sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Die Karten und Kupfer zu Stollberg's Reisen apart.

[3992.] Fr. Grommann in Jena sucht unter vorheriger Anzeige:
1 Schweizer, über den Provocationsproces. Leipzig., Lincke.

[3993.] J. Kessmann in Genf sucht für ermäßigten Preis:
1 Lewald, Europa. Jahrgang 1835 und 1836.

[3994.] A. G. Liebeskind in Leipzig sucht:
1 Kuffner, Taschenbuch für Frohsinn und Liebe. Jahrgang 1826. (Wien, Pfautsch.) Fehlt beim Verleger.

[3995.] Schmid's Wwe. & Ign. Klang in Wien suchen unter vorheriger Preisanzage:
1 Till Eulenspiegel. 4. Augsb. 1540. od. 1519 od. 1537.
1 Corpus scriptor. histor. Byzantinae. 1—21 vol. oder auch alle bis jetzt erschienenen Bde.
1 Wieland's sämmtliche Werke. Supplemente 1. Band. Ausg. auf Velinpap. in 4. Göschen.

[3996.] Wer Spindler's Jude, Jesuit, Invalid, und Rellstab, 1812 zu einem civilen Preis ablassen kann, wolle es mir gefälligst anzeigen.

Adorf, 11. August 1838.

S. A. Müller.

[3997.] J. ph. Erie in Hamburg sucht unter vorheriger Preisanzage:
1 Heß, Geschichte des Zürcher Katechismus.
1 Sachs, geometr. Wahrheiten.

[3998.] Leopold Voß in Leipzig sucht unter vorheriger Preisanzage:
1 Baumgarten, Aesthetica. 2 Vol. 1750. 58.
1 Beneke und Köcher, Atlas der alten Welt.
1 Hübner, chronologische Tabellen. 4 Thle. cplt.

[3999.] Schüller in Trefeld sucht:
1 Bischöfke, Kuno von Kyburg.

[4000.] W. Kaiser in Bremen sucht unter vorheriger Preisanzage:
1 Pichler's Werke. Taschenausg. cplt.
1 Clautens Schriften. cplt.
1 Tromlitz, Schriften. Taschenausg. cplt.
1 v. d. Velde, Schriften. Taschenausg. cplt.

Müssen jedoch gut erhalten und entweder roh oder gehetzt sein.

[4001.] W. Besser in Berlin sucht unter vorheriger Preisangabe:
2 Bach, historia jurisprudentiae. 8. Lips. 1782.
1 Lucretius (lat. und deutsch), ed. Knebel. 2 vol. Leipzig., Göschen.
1 Archiv d. Criminalrechts von Klein, Konopackic. 1—7. Bd. Halle, Schwetschke.

Tausch - Anerbietungen und Gesuche.

[4002.] In Change offerte ich gegen gute Romane folgende wohl conditionirte Journale vom Jahre 1836:
1 Ausland, 1 Anzeiger der Deutschen, 1 Malten, Bibliothek, 1 Leipziger Modenzeitung mit Doppelkupfer, 1 Mitternachtszeitung, 1 Morgenblatt mit Literatur- u. Kunstblatt.
und erbitte mir von darauf Reflectirenden gefällige Nachricht.

Adorf, 11. August 1838.

S. A. Müller.

74

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[4003.] Bitte um gefällige Zurücksendung.
Diejenigen Handlungen, welche noch Exemplare von Freiligrath's Gedichten, Kölle's Betrachtungen über Diplomatie, Martius, Reden und Vorträge über Gegenstände aus dem Gebiete der Naturforschung, ohne Aussicht auf Absatz lagern haben, werden uns durch deren baldgefällige Zurücksendung recht sehr verbinden, indem wir die täglich hierauf einlaufenden Bestellungen gegenwärtig nicht mehr zu effectuiren im Stande sind.

Stuttgart, im Aug. 1838.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[4004.] Bitte um Rücksendung.
Angemessenlich ersuche ich diejenigen Handlungen, welche keine Aussicht haben zum Absatz von Jurnal für Möbelschreiner und Tapezier. II. Jahrgang, 1—3. Heft, um gefällige umgehende Rücksendung, da der Lagervorrath bis auf einige Exemplare vergriffen ist. — Zugleich bitte ich um Angabe der Fortsetzung, die ich nicht unverlangt, und wie bekannt nur in fester Rechnung versende. Mainz, 10. August 1838.

C. G. Kunze.

Vermischte Anzeigen.

[4005.] Etablissement.
Gründe, deren weitere Erörterung hier nicht an der Stelle, haben mich veranlaßt, neben meiner nun seit 6 Jahren bestehenden Buch- und Papierhandlung — jedoch völlig getrennt von derselben — noch ein Verlagsgeschäft unter der Firma:

„Katholischer Bücher-Verlag“

zu gründen, welches sich ausschließlich mit Verlage, und zwar aus dem durch die Firma bezeichneten Literatur-Zweige, vorzüglich mit guten ascetischen Schriften befassen wird.

Ohne allen Einfluß auf meine schon bestehende Handlung wird dieses neue Verlagsgeschäft durchaus selbstständig für sich Buch und Rechnung führen, weshalb ich demselben ein separates Konto zu eröffnen bitte. — Herr Imm. Müller übernimmt gütig die Commission.

Über das in diesem Jahre unternommene finden Sie nachfolgend den Bericht, und wollen Sie mir Ihren Bedarf bald angeben. Bei allen ascetischen Schriften werden so billige Preise formirt, daß der Absatz gar leicht erwirkt werden kann.

Meine Buch- und Papierhandlung wird ganz in seitheriger Weise fortgeführt, und sich mit Sortiment und Verlag befassen, über welch letzteren Ihnen bald ein neues Verzeichniß zugehen soll.

Münster, im Juni 1838.

J. S. Deiters.

- Das allerheiligste Opfer Jesu Christi, oder die heilige Messe an allen Sonn- und Festtagen des Kirchenjahrs, nebst der Messe für die Abgestorbenen und sämtlichen Andachtsübungen für die h. Charkwoche. Nach dem römischen und münsterischen Missale bearbeitet. Mit Morgen-, Abend-, Beicht-, Communion- und andern Gebeten, Andachtsübungen für Kranke und Sterbende, Gebeten für Abgestorbene ic., und einer großen Sammlung geistlicher Lieder für alle Lebens-Verhältnisse ic. gr. 12. Mit einem Stahlstiche (etwa 20 Bog., schönes Papier, zu 99. und 129. pl. m.).

2. *Halleluja!* Ober: Wie kann sich der gebildete katholische Christ auf würdige Weise mit Gott im Geiste und in der Wahrheit unterhalten ic.
3. Die gebannte Seele. Eine religiöse Idylle. Aus dem Französischen der Gräfin Hautefeuille frei bearbeitet von der Verfasserin der „Pilgertänze einer Heimatlosen“ und der „Legende von d. heil. Katharina, J. M.“ gr. 12. elegant gedruckt und gehestet, etwa 10 g.
4. Vollständiges Gebet- und Andachtssbuch für katholische Christen von J. N. Ruland. Mit einleitendem Vorworte von H. Kloß, Pfarrer zum heil. Jacob in Aachen ic. gr. 12. Etwa 25 Bogen in 3 verschiedenen Ausgaben zu etwa 12 g., 20 g. und 1 f. 8 g. nach den verschiedenen Papierarten und Stahlstichen.
5. Handbuch der Patrologie von J. Annegarn, Professor am Lyceum zu Braunsberg. gr. 8. Etwa 30 Bogen.

[4006.] Société Centrale de Traduction.
Librairie Allemande.

Abonnement à tous les Journaux Allemands, et pour l'étranger à toutes les publications qui se font à Paris.

Paris, Quai Malaquais No. 15.

Der Zweck dieser Anstalt ist, die deutsche Litteratur durch die französischen Blätter, die Akademien und gelehrten Gesellschaften in Frankreich bekannt zu machen. Jedes Werk, Zeitschrift, Journal ic., das man ihr übersendet, wird, je nach seinem Werthe und seiner Wichtigkeit, in wenigstens mehreren Blättern angekündigt, analysirt und auf Verlangen $\frac{1}{2}$ zum Verkauf für Frankreich in Commission genommen. Prachtwerke werden ausführlich besprochen, den fünf Akademien und 15 bis 20 ersten hiesigen gelehrten Gesellschaften vorgelegt, und die Analysen in deren Bulletins eingerückt. Die wichtigsten Blätter, mit denen die Anstalt in Verbindung steht, sind:

Tous les Journaux quotidiens — Revue Britannique, Revue française et étrangère, Revue du Nord, Revue française, Spectateur, Minerve du Nord (sein eigenes Blatt), Revue des deux Mondes, Revue de Paris, Mémoires, Bulletin de Sucres, Recueil de la Société Polytechnique, Magasin universel, Colischet (Mode) etc.

Für alle französischen Blätter und Zeitschriften übernimmt die Anstalt Abonnenten um dieselben Preise wie in den französischen Provinzen, was nur deshalb möglich ist, weil durch besondere Vertreter die Redaktionen der Pariser Blätter uns einen bedeutenden Rabatt zugestattet haben, um uns die Verbreitung der empfehlenswertesten französischen Blätter in Deutschland zu erleichtern. — Nach französischem Gebrauche wird alles vorher bezahlt. — Pekabinate, Gasthöfe, Cafés, welche sich mit französischen Blättern versehen wollen, und dieselben etwas später nehmen, erhalten sie um sehr herabgesetzte Preise. — Was die Gesellschaft für die französischen Blätter thut, das thut sie auch für alle deutschen, welche ihr jede Subscription in Frankreich einen angemessenen Rabatt, und für seinen eigenen Gebrauch ein Freieremplar gefälligst gestatten wollen. Wegen Tausch der französischen Blätter gegen deutsche und umgekehrt bittet man sich an die Anstalt zu wenden.

Da die Anstalt, welche ganz im Interesse der deutschen Litteratur arbeitet, durchaus kein Porto tragen kann, ohne in Verlust zu gerathen, so bitten wir für West- und Nord-Deutschland, Alles für uns an die J. A. Mayer'sche Buch- und Kunst-Handlung nach Aachen zu senden, welche nicht nur das Porto bis Aachen, sondern auch dasjenige von Aachen bis Paris berechnet, um so unserm Hause in Paris franco zu übersenden.

5r Jahrgang.

Wir kündigen zugleich an als neu erschienen und bei uns und in der Mayer'schen Buchhandlung in Aachen zu haben: *Le Monde*, oder Geschichte aller Völker. 2 ggf. die Lief. (Wollte ein Verleger eine deutsche Ausgabe von diesem Werke besorgen, so können wir ihm die vortheilhaftesten Bedingungen für die zahlreichen Stahlstiche und Karten eröffnen.)

Button classique. 2 ggf. die Lief. (mit zahlreichen Stahlstichen).

Französisch-deutsch und deutsch-französisches Wörterbuch von Henschel. 2 starke Bände in gr. 8. von 2600 Seiten. *Allemagne Romantique et Pittoresque*, mit 260 Stahlstichen. 4 ggf. die Lief.

[4007.] Für den

Michaelis-Meß-Katalog 1838

bitten wir um gefällige Einsendung der Titel, so daß sie spätestens den 1. September in unsern Händen sind. Wir versenden noch besondere Zettel, um an die Einsendung zu erinnern, können aber nicht dafür bürgen, daß sie überall richtig eintreffen.

Leipzig.

Weidmann'sche Buchhdg.

[4008.] Zur gefälligen Notiz.

Um vielen mit meiner Firma und der des Herrn F. Staekerbrand in Emden vorgekommenen Irrthümern fernherin vorzubeugen, mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß mein Wohnort von jeher immer Berlin, aber nie Emden gewesen ist.

J. S. J. Staekerbrand in Berlin.

[4009.] Da Herr F. M. Flinzer in Glauchau seit länger als Jahr und Tag keinen meiner Briefe beantwortet, auch weder Remittenden noch Saldi sandte, so benachrichtige ich meine Herren Collegen, daß ich keine Packete, Briefe und Zettel mehr für ihn annehme, und das Eingehende sofort zurücksenden werde.

Leipzig, 13. August 1838.

Eduard Meißner.

[4010.] Erklärung.

In Nr. 196 des Schwäbischen Mercurs kündigte die F. Autenrieth'sche Buchhandlung hier unter mehreren andern Werken in bedeutend herabgesetzten Preisen auch das im Jahre 1828 in unserm Verlag erschienene Französisch-deutsche Wörterbuch von Solomé. 2 Thle. Ladenpreis 4 fl. 30 kr.

für 1 fl. 36 kr. an. Dieses Werk ist nie nachgedruckt, und nie in größerer Zahl verkauft worden, und wir haben uns durch eigene Anschauung überzeugt, daß die im Besitz des Herrn Autenrieth befindlichen Exemplare aus unserer Druckerei hervorgegangen, daß sie ferner noch roh — nicht gebunden oder brochirt — und folglich nicht in den antiquarischen Handel gekommen sind.

Da wir nun seit dem Erscheinen des Werkes nie ein Exempl. anders als im Ladenpreise abgaben, so mußte uns obiger Preis höchstlich befremden und eine geeignete Anfrage bei Herrn Autenrieth veranlassen; die Antwort darauf war, „daß sich eine Partie Exemplare bei dem von ihm gelaufenen Lager der Hausmann'schen Antiquariats-Handlung vorgefunden, die er als sein Eigentum zu obigem Preise abzugeben gedenke.“

Wir haben die Gewissheit, daß diese Exemplare nur auf unrechtmäßige Weise von unserem Lager gekommen sein können, und der berüchtigte Krafft — s. B. Besitzer der Hausmann'schen Antiquariatshandlung — mag sich darüber verantworten, in welcher Art es ihm gelungen, unser Eigentum auf so ganz directem Wege zu dem seinigen zu machen.

129

Jedenfalls sind wir unsern Herren Collegen gegenwärtige Aufklärung schuldig, damit sie jene Schleuderei würdigen, und zugleich ersehen mögen, wie buchstäblich Herr Autenrieth das beim Ankauf des benannten Bucherlagers gegebene Versprechen erfüllt, „den durch Kraft in Schaden gekommenen Verlagshandlungen speciell nützlich zu werden.“

Stuttgart, 23. Juli 1838.

J. G. Totta'sche Buchhandlung.

[4011.] Zu beachten.

Odgleich ich mir in Nr. 17 [1006] des Börsenblatts h. a. alle Disponenben verbat, so sind mir doch von mehreren Handlungen Disponenda gemacht worden. Was ich indeß nicht bis Ende dieses Monats retour erhalten habe, werde ich für fest ansehen, und keinesfalls später retour nehmen.

Paderborn, d. 1. August 1838.

L. D. Winkler.

[4012.] An Alle, die es angeht.

Diejenigen Handlungen, welche noch gerechte Anforderungen an die Firma

Birr u. Nauwerck

(welche mit Anfang des Jahres 1836 erloschen) haben, ersuche ich wiederholt um desseligen specificirten Auszug und Abschluß, soweit es an mich noch nicht geschehen, und zwar bis spätestens ult. September a. c., da ich alles bis dahin nicht Gemeldete annehme; dann enthebe man mich aber der noch meinerseits dabei habenden Verbindlichkeit; für alles bis dahin Nichtangemeldete haftet ich später nicht mehr.

Zittau, d. 9. August 1838.

O. M. Nauwerck, Verlagshandlung.

[4013.] Den loblischen Buchhandlungen zeige ich ergebenst an, daß der gesammte Verlag der hiesigen Buchhandlung August Ohwald in meinem rechtmäßigen Besitz sei, und bis zu seiner gerichtlichen Versteigerung, oder anderweitigen schiedsrichterlichen Verfügung, die benötigten Exemplare durch hiesige Buchhandlungen gegen Baarzahlung bei mir (da Herr Ohwald keine Dispositionsbefugniß mehr darüber hat) bezogen werden können.

Heidelberg, den 3. August 1838.

Dr. Ehrmann.

[4014.] Erwiderung.

In Folge der in Nr. 68 des Börsenblattes an mich ergangenem Aufforderung, die Schreibart meines Namens betreffend, erkläre ich hiermit, daß ich seit Ende des Jahres 1835 den Buchstaben **h** wieder in meinen Namen aufgenommen habe, nachdem ihn mein Vater, B. G. Günther in Glogau, früherer Besitzer der Neuen Günter'schen Buchhandlung daselbst, um Namensverwechslungen mit der dortigen Günther'schen Buchhandlung zu vermeiden, aus dem Namen entfernt hatte, und welches dann bis zu oben bemerkter Zeit beobachtet wurde.

Den Buchstaben **h** in sein altes Recht wieder einzusezen, fand ich mich um so mehr bewogen, als bei meinem Wohnort Lissa keine Namensverwechslungen mehr Statt finden, und die Königl. Regierung zu Posen bei Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung einer Buchhandlung meinen Namen ebenfalls mit **h** geschrieben hatte.

Es ist daher seit Ende 1835 auch auf allen Titeln der Verlagsbücher, Facturen ic. die Firma wie unterzeichnet gedruckt worden.

Lissa, d. 10. August 1838. Ernst Günther.

[4015.] Ludwig Rohnen in Aachen und Köln erbittet sich von allen erscheinenden Auctions- und Antiquar-Katalogen 2 Exemplare mit Post.

[4016.] Von allen Taschenbüchern für 1839 erbitte ich mit sogleich nach Erscheinen 2-3 Exempl. à Cond. durch Herrn Liebeskind, der nöthigenfalls sein delcredere gern für mich abgeben wird.

Die Nova wähle ich mir aus dem BBl. und den gefälligst eingesandten Novitäten-Zetteln. Meine alljährlichen reichen Abschlüsse ohne Ueberträge haben mir ein befriedigendes Vertrauen erworben, und ich danke allen Herren Collegen, die mich seit meiner achtjährigen Selbstständigkeit unumschränkt unterstützen.

Reichenberg, August 1838.

Bened. Pfeiffer.

[4017.] An die Herren Verleger von Taschenbüchern.

Von allen für das Jahr 1839 erscheinenden Taschenbüchern erbitte ich mir 4 Exemplare pro novitate zur Post. Prag, 4. August 1838.

Franz Scheib.

[4018.] Von allen Taschenbüchern auf das Jahr 1839 bitte ich, mir sogleich nach Erscheinen 2 Exemplare roh auf feste Rechnung, und 4 Exemplare gebunden à Condition per Post einzusenden.

Cottbus u. Guben, im August 1838.

Ed. Meyer.

[4019.] Zur gef. Beachtung empfohlen!

Die Massen von Jugendschriften, womit unser Lager jede Weihnachtszeit überschwemmt wird, veranlassen die dringende Bitte, uns mit unverlangten Sendungen Elterer gef. zu verschonen, und müßten wir da, wo dieselbe keine Berücksichtigung findet, die verursachten großen Transportkosten in Berechnung bringen. Zugleich verbinden wir wiederholt damit die Anzeige, daß wir für katholische Theologie, Localschriften und Piècen unter 4 gr. durchaus keinen Absatz haben, mithin Zusendungen von dergleichen ebenfalls zu vermeiden sind.

Stiller'sche Hofbuchhandlung
in Rostock u. Schwerin.

[4020.] Anzeige.

Nach freundshaftlicher Uebereinkunft mit der lobl. Reinischen Buchhandlung in Leipzig übergab ich am heutigen Tage meinen Freunden, den Herren

Gebhardt & Reisland in Leipzig

meine Commissionen.

Wesel, d. 14. August 1838.

Ed. Klönne.

[4021.] Der Besitzer einer Verlags- und Sortiments-Buch- und Musikalienhandlung beabsichtigt, wegen fortdauernder Kränklichkeit, nur den Verlagsgeschäft zu leben, und das Sortimentslager, bestehend aus gewählten Artikeln, nebst vollständiger Ladeneinrichtung käuflich, oder auch gegen an emesene Prozente commissionsweise zu überlassen. Das Warenlager, Bücher und Musikalien, beträgt ordinair 7000 f.; der feste Kaufpreis ist 2500, wovon auf Verlangen gegen Sicherheit und 5 Prozent Zinsen 1000 f. noch einige Zeit stehen bleiben können. Hierauf reflectirende wollen sich in portofreien Briefen an den Advocat-Anwalt Herrn Kreis-Justizrat ic. Dr. Straß in Berlin, Königstr. Nr. 39 wenden; Anfragen durch Dritte bleiben unbeantwortet.

[4022.] **Als Erwiederung**
auf die an mich gerichteten freundlichen Offerten zeige ich ergebenst an, daß die in Nr. 68 d. Bl. als vacant angezeigte Stelle bereits besetzt ist.

Frankfurt a. M., 6. August 1838.

Joh. Christ. Hermann'sche Buchhandlung.

[4023.] Für eine bedeutende Buchhandlung Norddeutschlands, die sich besonders mit dem Debit ausländischer Literatur beschäftigt, wird ein Gehülfe gesucht, welcher bereits längere Zeit im Buchhandel gearbeitet hat, der außer den gewöhnlich erforderlichen Fähigkeiten namentlich in der Correspondenz und dem Buchhalten geübt sein muß, und einige Kenntnisse der ausländischen Sprachen besitzt.

Der Eintritt könnte nach Besinden sofort erfolgen, müßte aber spätestens in einigen Monaten statt finden; Offerten mit der Bezeichnung L. & P. wird Herr Frohberger gefälligst zur Weiterbeförderung annehmen.

[4024.] Für einen jungen Mann, Sohn eines Buchhändlers, der bereits $1\frac{1}{2}$ Jahr im väterlichen Geschäft arbeitete, und zur bessern Ausbildung jetzt in ein anderes lebhaftes Sortimentsgeschäft treten soll, wird auf noch 2 bis 3 Jahre ein Engagement als Lehrling gesucht. Näheres bei Herrn E. Kummer.

[4025.] **Die Linz'sche Buchhandlung in Trier**
kann einen jungen Mann, der den Buchhandel erlernen will, als Lehrling plazieren. Hauptsächlich gefordert werden Katholische Religion, dann die zu unserem Geschäft nöthigen Vorkenntnisse, und ein angenehmes Aussehen.

Nähere Auskunft auf portofreie Briefe.

[4026.] Es wünscht ein preußischer Beamter seinen Sohn, welcher noch die höhere Classe eines Gymnasiums besucht, in einer bedeutenden Buchhandlung einer großen Stadt als Lehrling unterzubringen, und bittet derselbe diejenigen Handlungen, welche darauf reflectiren wollen, ihm die Bedingungen durch Unterzeichneten zukommen zu lassen.

Lissa, d. 10. Aug. 1838. Ernst Günther.

Die neuesten Erscheinungen der ausländischen Literatur.

- Französische Literatur bis 28. Juli.
 Abrantes (duchesse d'), Hedwige, reine de Pologne. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
 ——— Hedwige. 18. Brux. 3 fr.
 Barante, hist. des ducs de Bourgogne de la maison de Valois, av. notes p. Gachard. 2 vols. gr. in-8. Brux. 28 fr.
 Hierzu: Collection de Vignettes. 6 fr.
 Boulay-Paty, cours de droit commercial maritime. 2 vol. gr. in-8. Brux. 18 fr.
 Custine (Marquis de), l'Espagne sous Ferdinand VII. T. 3. 4. 18. Brux. 7 fr.
 Dantreygas, P., histoire des Naufrages célèbres. 2 vols. 12. Paris. (25 f.)
 David, J. A., Le dernier marquis. 2 vol. 8. 15 fr.
 Dumas, A., Pauline. 16. Brux. 1 fr. 50 c.
 La Fayette, mémoires, correspond. etc. T. 4. 5. 6 (et dernier.) 8. Paris. 24 fr.
 Gautier, Th., Fortunio. 18. Brux. 3 fr.
 Granier de Cassagnac, histoire des classes ouvrières et des classes bourgeois. P. 1. 18. Brux. 3 fr. 50 c.
 Guizot, F., de la Peine de Mort. 18. Brux. 1 fr. 60 c.
 Guérault, A., lettres sur l'Espagne. 8. Paris. 8 fr.

La Beaume, J., Henri Fremond: physiologie du prêtre. 2 vols. 8. Paris.	15 fr.
Lamartine, A. de, La chute d'un ange. gr. in-8. Brux.	3 fr.
Lettres aux Belges sur l'influence des prêtres. Lettre I. 8. Brux.	1 fr. 75 c.
Magendie, leçons sur les Phénomènes physiques de la vie. T. 2. 3. 18. Brux.	Jeder Band 3 fr. 50 c.
Mandl, L., Anatomie microscopique. Première Série. Tissus et organes. Livr. 1. Muscles. Fol. (5 f. 2 pl.) Paris.	6 fr.
Masson, M., Souvenirs d'un enfant du peuple. 2 vols. 18. Brux.	6 fr.
	2 vols. 16. Brux. 3 fr.
——— Les romans de la famille. Albertine, 2 vols. III. Eugène-Auguste. IV. Henry. 8. Paris.	Jeder Bd. 7 fr. 50 c.
Morin, A., expériences sur les Roues hydrauliques à axe vertical appelées turbines. 4. Metz.	6 fr.
——— nouvelles expériences sur l'adhérence des pierres et des briques posées en bain de mortier ou scellées en plâtre, le frottement des axes de rotation etc. 4. Paris.	7 fr.
Nodier, Ch., Les quatre Talismans, suivi de la Légende de soeur Béatrix. 2 vol. 8. Paris.	15 fr.
Le Propagateur du progrès en Agriculture. Livr. 1. Juillet 1838. Preis des Jahrgangs	6 fr.
Pierre, de l'Harmonie dans ses rapports avec le culte religieux. 8. Metz.	6 fr. 50 c.
Salgues, J. B., des Erreurs et des Préjugés répandus dans les diverses classes de la société. 4e éd. Livr. 1—10. 8. Brux.	3 fr.
Sombreuil, P. de, Le tour du monde, ou relations intéress. des plus célèbres voyageurs. 12. Paris.	3 fr. 50 c.
Thierry, recueil d'Escaliers en pierre, charpente, menuiserie et en fonte. 4. (21 pl.) Havre.	
Spanische Literatur.	
Dos anos en Mejico. 12. (7½ f.) Havre.	
Quintana, M. J., tesoro del Parnaso Espanol. 8. Paris.	10 fr.
Englische Literatur bis 1. August.	
American, the, in Paris. 2 vols. 8.	18 s.
Anderson, W., Landscape Lyrics. 4.	12 s.
Back, Capt., the perils and escape of her Maj. ship Terror, after being shut up for 12 months in the ice of Hudson's strait; with 12 pl. and a map. 8.	21 s.
Baron, Dr. J., life and correspondence of Dr. Jenner. 2 vols. 8. 24 s.	
Britton, J., dictionary of the Architecture and Archaeology of the Middle ages. With 41 engr. 8.	2 L. 16 s. 4. 5 L.
Clock-maker, the, or sayings and doings of Sam. Slick of Slickville, 2d series. 8.	10 s. 6 d.
Costa, considerations on the art of Singing. 8.	5 s.
The Doctor. Vol. 5. 8.	10 s. 6 d.
Fisher, Constantinople illustrated. P. 3.	2 s.
——— Syria an the Holy Land illustr. P. 27.	2 s.
The Glanville Family. 3 vols. 8.	1 L. 11 s. 6 d.
Granville, on Counter Irritation. 8.	10 s. 6 d.
Harcourt, doctrine of the Deluge. 2 vols. 8.	36 s.
Himalaya-Tourist, the, from drawings by lieut. White, with descr. by E. Roberts. P. 9. roy. 4.	2 s.
Historical tales of the Southern Countries. 2 vols. 8.	21 s.
Hogarth's memoirs of the Musical Drama. 2 vols. 8.	28 s.
Jones, W., Ecclesiastical History. 3 vols. 8.	2 L.
Keith, demonstration of the Truth of the Christian Religion. 12.	7 s. 6 d.
Krummacher's relics of Elijah the Tishbite. 18.	2 s. 6 d.
Lardner's Cabinet Cyclopaedia. Vol. 105. (Lifes of the lit. and scient. men of France. Vol. 1.) 8.	6 s.
Leslie, J., on Natural and Chemical Philosophy. 8.	9 s.
Lindley, Flora medica. 8.	18 s.
Macartney, J., treatise on Inflammation. With pl. 4.	15 s.
Memoir of B. Overberg, from the German of Scherbert. 12.	3 s.
National melodies, original, of Scotland. 8.	1 L. 5 s.
Oriental Portfolio. P. 1.	21 s.
Patterson, R., natural history of Insects mentioned in Shakespeare. With numerous illustr. 8.	6 s. 6 d.
Piso, L., letters from Palmyra. 2 vols. 8.	15 s.

Polack, J. S., residence in New Zealand, 1831—1837. 2 vols. 8. 28 s.	
Richardson, T. M., Sketches. Prose and verse. 2d Series. 8. 10 s.	
on the Continent. Cont. 26 lith. engr.	
Fol.	4 L. 4 s.
Roe, G. H., treatise on Hooping-Cough. 8.	8 s.
Scherer, Imagery of foreign travel, or descriptive extracts from: „Scenes and impressions in Egypt and Italy“, „Sketches in India“, „Recollections of the Peninsula“ etc. 8.	9 s. 6 d.
Smith, A., illustrations of the Zoology of South-Africa, during an expedition in the years 1834—36. P. 1 and 2. with 10 col. engr. 4. jeder Theil	10 s.
Southey's Poetical Works. 10 vols. 8.	50 s.
Stephens, G., incidents of travel in Egypt, Arabia Petraea etc. 2 vols. 8.	15 s.
Telford. The life of the late Th. Telford, Civil Engineer. Written by himself. Containing a narrative of his professional labours. Ed. by Mr. Rickman. 4. with an Atlas cont. 83 Pl. roy. Fol.	8 L. 8 s.
Transactions, medico-chirurgical, publ. by the Roy. med. and chirurg. Society of London. Vol. 21. (New Series. Vol. 3.) 15 s.	
Thomas, lectures on the Trinity. 12.	5 s.
Wife Hunter and Flora Douglass. 3 vols. 8.	1 L. 11 s. 6 d.
Wordsworth's Sonnets. 12.	9 s. 6 d.
<i>Holländische Literatur. Juli.</i>	
De Afgestorvene in Afrika. Ontmoetingen en opmerkingen op eene reis door het Fransche wingewest in Noord-Afrika en het rijk van Tunis. Naar het Hoogd. 1ste deel. gr. 8. Haarlem. 3 fl. 75 c.	
Boeles, P., over het Staatsregt, hervormd Kerkbestuur en Separatismus. gr. 8. Groning.	2 fl. 80 c.
Crusius, G. Ch., Grieksch-Nederduitsch Woordenboek der Mythologische, Historische en Geographische eigennamen, door Jac. Terpstra. Rij. 8. Leiden.	5 fl. 50 c.
Dagverhaal der ontdekkings-reis van J. Roggeveen, in de jaren 1721 en 1722. gr. 8. Met Platen en Kaart. Middelburg. 2 fl. 90 c.	
Eijsinga, P. P. R. van, Aardrijksbeschrijving van Nederlandsch Indie. gr. 8. Mit 1 Kaart. Breda	3 fl. 50 c.
Episoden uit het eerste Regerings-jaar van Graaf Willem den Eerste. Een oorspronkelijk verhaal. gr. 8. Rott.	3 fl.
Ferguut. Ridder-roman uit den fabelkring van de Ronde Tafel. Uitgegeven door L. G. Vischer. gr. 8. Utr.	4 fl.
Geramb, M. J. de, Pilgrims-reize naar Jeruzalem en den berg Sinaï, in 1831—1833. 1ste deel. gr. 8. Rotterd.	3 fl. 20 c.
Gordon, A., Stoomwagens op gewone wegen. Met 1 Plaat. gr. 8. Gravenh.	90 c.
Hesz, J. J., Geschiedenis der Israëlitén. Uit het Hoogd. 2e druk. 1ste, 2de en 3de deel. gr. 8. Amst.	9 fl.
Hilman, J., Demetrius, Keizer van Rusland. Treurspel. 8. Amst.	90 c.
Hoepermans, H., Antwoord op het boekje van J. J. le Roy.: Zestal brieven, over de onfeilbaarheid van den Paus en van de Kerk van Rome. gr. 12. Amst.	1 fl. 80 c.
Hoffmann, J. F., Specimen geographicoo-medicum de Europa Australi. Tomus I. 8. maj. L. B.	2 fl.
Limburg Brouwer, P. van, Diophanes. 1ste deel. gr. 8. Groning.	2 fl. 80 c.
Mendel, P. J., Album voor de Aardrijkskunde, Natuurkund. etc. van Noord-Nederland. Met Kaarten en Grav. 1ste aflev. gr. 8. Hage.	70 c.
Pillen voor recenserende geleerden. gr. 12. Amst.	60 c.
Ruijl, J., Eduard de Tweede, Koning van Engeland. Treurspel. 8. Amst.	80 c.
Schultz, K. W., Proeve over het Separatisme, naar het Hoogd. gr. 8. Nijmegen.	1 fl. 30 c.
Spindler, C., De Koning van Sion. Uit het Hoogd. 1ste deel. gr. 8. Amst.	2 fl. 80 c.
— Het Testament van den Wockeraar. gr. 8. Amst.	2 fl. 75 c.
Westerman, M., De Batavieren, of de overwinning van Vetera. Treurspel. 8. Amst.	60 c.
Willigen, P. van der, Verhandeling over het eigenlijke wezen des Christendoms. 2de druk. gr. 8. Haarlem.	2 fl. 60 c.

Druck von B. G. Teubner.

Extract der Einzeichnung in das Archiv der vereinigten Musikalienhändler

Medio August.

Verlag von C. Cranz in Breslau.

No. 5309. Scholz, W. E., Op. 16. 6 Lieder f. Bass, Bariton od. Alt, m. Pfte. 4. Heft.

Breitkopf u. Härtel in Leipzig:

- 5314. Halevy, F., Guido und Ginevra, od. die Pest von Florenz. Oper in 3 Acten. Hieraus 17 verschiedene einzelne Nummern im Kl.-Ausz. m. Text.
- 5315. Geissler, C., Op. 53. Neueste leicht ausführbare Orgelst. No. 19 d. Orgelsachen.
- 5316. Spohr, Louis, Op. 103. 6 deutsche Lieder m. Pfte. und Clarinette.
- 5317. Lasekk, Ch., et F. A. Kummer, Op. 41. Variations p. Pfte. et Vcelle.
- 5318. Hünten, Fr., Oe. 102. 3 petits Rondeaux s. le Ballet: Le Diable boiteux p. le Pfte.
- 5319. — Oe. 110. Rondeau alla Polacca p. le Pfte.
- 5320. Berbiguier, Ecrin des jeunes Flûtistes. No. 1, Var. s. un Motif de Donizetti. No. 2, Var. s. un Motif de Herz. No. 3, Var. s. un Thème de Mercadante. No. 4, Var. s. un Thème de Bellini p. Flûte et Pfte.
- 5321. Banck, C., Op. 28. Matinées musicales. 10 Ges. ital. u. deutsch m. Pftebeglg. Liv. 1.

C. F. Meser in Dresden:

- 5322. Barth, W., Op. 47. Die Versuche. Walzer f. Pfte.
- 5323. Ciccarelli, A., Oe. 12. Chanson de Vict. Hugo p. 2 Voix av. Acc. de Pfte.
- 5324. — Oe. 13. Romance: Coulez mes Jours av. Acc. de Pf.
- 5325. Gernlein, Rud., Maria, liebe Nähe. 2 Lieder m. Pftebegl.
- 5326. Kummer, F. A., Oe. 42. 3 Pièces p. les Amateurs p. Pf. et Vcelle. sur des Motifs de l'Op.: le Domino noir.
- 5327. — Oe. 44. Liv. 1, 8 gr. Etudes p. le Vcelle. av. Acc. d'un 2d Vcelle. ad lib.
- 5328. Meyer, G., Carnevalsponde. 2 schott. Walzer f. d. Pf.

N. Simrock in Bonn:

- 1397. Mendelssohn-Bartholdy, F., Op. 23. No. 2. Ave Maria f. 8 Chorst. m. Orgel u. Blasinstr.
- 1817. — Oe. 18. Quintuor arr. p. Pf. à 4 mains par Gleichenau.
- 1996. — Op. 19. 6 Lieder ohne Worte, arr. p. Pf. et Violon. 1. H.
- 3139. — Op. 30. 6 Lieder ohne Worte, arr. p. Pf. et Violon. 2. H.
- 4527. — Op. 38. 6 Lieder ohne Worte, arr. p. Pf. et Violon. 3. H.
- 5329. Czerny, C., Oe. 484. Rondino graz. s. un Thème italien fav. p. Pfte.
- 5330. — Oe. 489 Pas rédoublé de S. M. Victoria p. Pf. à 4 mains.
- 5331. — Oe. 496. Victoria-Walzer, Rondino s. un Air original p. Pfte.
- 5332. — Oe. 502. 3 Thèmes fav. variés p. Pfte. No. 1, La Cauchua. No. 2, Cav. d'Ugo de Parigi. No. 3, de Lucia de Lammermoor.
- 5333. — Oe. 504. Faut. et Var. brill. s. la marche fav. de l'Op.: Moïse, p. Pfte.

Moritz Westphal in Berlin:

- 4245. Taubert, Guill., Oe. 32. 1. Trio arr. p. Pf. à 4 mains par Füller.
- 4891. Weller, Fr., Délices de Berlin. Quadr. franc. p. Orch. Partition. Liv. 2.
- 5334. Neithardt, A., Op. 111. 6 Ges. f. Mst. Part. u. St.
- 5335. Ries, H., Oe. 13. 1. Conc. p. le Violon av. Acc. d'Orch. ou de Pfte.

Gustav Crantz in Berlin:

- 5336. Georg Kronprinz v. Hannover, 6 Ged. v. Uhland f. 4 Mst. Part. u. St.
- 5337. Wagner, E. D. Op. 3. Ges. u. Lieder m. Pftebeglg. 1stes H. B. Schott's Söhne in Mainz.
- 5013. Auber, D. F. E., Le Domino noir. Opéra en 3 Actes. Vollst. Kl. Ausz.
- Ouv. de ditto arr. p. 2 Fl. et aussi p. 2 Violons.

Commissionair: Adolf Grohberger.